Zeitschrift: Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Graubünden
Band: 42 (1898-1899)

Buchbesprechung: Litteratur zur physischen Landeskunde Grabündens pro 1898

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Litteratur

zur

physischen Landeskunde Graubündens

pro 1898.

I. Allgemeines.

Der Kampf um das Deutschtum. In 20 Heften. München, Lehmann's Verlag. 1898. *In Heft 10 behandelt Prof. Dr. Hunziker in Aarau* die *Schweiz.* Auf Seite 6—8 wird die Besiedelung der Ostschweiz und dann vorzugsweise auch unseres Kantons besprochen und sodann in späteren Abschnitten die Verschiebungen der Sprachgrenzen, wie sie sich im Verlaufe der Zeit bis heute ergeben haben, erörtert. Eine sehr übersichtliche Karte gibt die heutigen Sprachgrenzen in der Schweiz an. (1 : 1.650.000)

Streifzüge im Engadin. Von *J. C. Heer.* Frauenfeld. Huber 1898. Kl. 8° 185 S. In fließendem Feuilletonstyle bietet Verfasser ein anziehendes Bild des Kurlebens in den Hauptkurorten des Engadins.

II. Medizin, Anthropologie, Ethnologie.

Stadtspital Chur. Jahresbericht über das Jahr 1897, erstattet von Dr. med. *E. Köhl,* Spitalarzt. Chur, Manatschal, Ebner & Cie. 1898. 8° 24 S.

Aus dem Jahre 1896 verblieben 31 Kranke im Spital. Neuaufnahmen 1897 286 M. 174 W. = 460.

Ins Jahr 1898 traten 31 Kranke über. Folgt eine Übersicht der Krankheitsfälle. Geheilt sind 327, gebessert

55, ungeheilt 27, gestorben 28. Übersicht der ausgeführten größern Operationen sowie der Todesfälle. Unter den Todesursachen figurieren Krebs und Sarkome mit 10, Tuberkulose mit 5 Fällen, also diese beiden Todesursachen betreffen mehr als die Hälfte der Todesfälle.

Die nervösen Magenkrankheiten und ihre Behandlung in Tarasp. Von *Dr. J. Leva,* Arzt des Kurhauses. Zürich. Buchdruckerei Berichthaus. 1898 8° 63 S.

Summarischer ärztlicher Bericht über das dritte Betriebsjahr (1897/98) des Oberengadiner Kreisspitals in Samaden. Erstattet von *Dr. O. Bernhard,* Spitalarzt.

Es verblieben vom Vorjahre 13 Patienten im Spital. Neuaufnahmen 160, Total der Spitalsinsassen 173. Ambulant behandelt wurden 54 Kranke, Summa der Behandelten 227. Geheilt sind 190, gebessert 15, ungeheilt geblieben sind 5, gestorben 7, verblieben in Behandlung 10. Mortalität bei den Spitalsinsassen 4 %. *Todesursachen*: Diphtherie, Pneumonie bei Arteriosclerose und Struma maligna je 1, je 2 Lungentuberkulose und Vitium cordis und Hydropsie. Es folgt dann eine interessante Übersicht der operierten Fälle, wobei *kein Fall* von Infektion zu verzeichnen war. Die Krankheitstage für jeden Spitalinsassen betragen im Mittel 28.9, fast genau gleich den beiden Vorjahren.

Jahresberichte für das Jahr 1897 der Basler Heilstätte für Brustkranke in Davos und des Basler Hülfsvereins für Brustkranke. Basel, Birkhäuser, 1898. 8° 52 S.

In diesen Berichten ist die interessante Geschichte des Entstehens des Basler Sanatoriums für Brustkranke in Davos-Dorf enthalten. *Dem Berichte des Anstaltsarztes Dr. Kündig* entnehme ich folgende Notizen: Eröffnung der Anstalt am 14. Dez. 1896. Bis Ende 1897 sind aufgenommen worden 185 Patienten, nämlich 78 Männer und 107 Frauen. Auf 1898 sind in der Anstalt verblieben 55 Personen, 26 Männer und 29 Frauen. Im Durchschnitt verblieb jeder Kranke 104 Tage in der Anstalt. Bezüglich der *Bacillengehaltes* des Sputums finden sich folgende Angaben über die 130 aus der Anstalt Ausgetretenen.

Beim Eintritt und beim Austritt fanden sich Bacillen bei 36 = 27.7 %, beim Eintritt Bacillen, beim Austritt keine mehr nachzuweisen bei 4 = 3.07 %, beim Eintritt bacillenfrei, beim Austritt dagegen mit Bacillen 2 = 1.53 %, weder beim Eintritt noch beim Austritt waren Bacillen aufzuweisen bei 88 = 67.7 %. Von den 185 aufgenommenen Patienten waren 38 schwere Fälle, 61 mittelschwere und 86 leichte Fälle.

Leichtere Blutungen traten in der Anstalt bei 12 Patienten auf; bei 5 mehrmals während des Aufenthaltes in Davos.

Entlassen wurden mit dem *Resultate geheilt:*	33	=	25.38 %
wesentlich gebessert:	55	=	42.31 %
etwas gebessert:	30	=	23.10 %
stationär geblieben:	5	=	3.84 %
verschlechtert:	5	=	3.84 %
gestorben sind:	2	=	1.53 %
Summa:	130	=	100.00 %
Erfolg hatten somit:	118	=	90.79 %

Sehr lesenswert sind dann die Berichte über die Behandlung, die Diät, das Leben in der Anstalt und die hygienischen Einrichtungen derselben.

III. Botanik.

Jahrb. des Schweizer. Alpenclub. 33. Jahrg. 1897/98. Bern. 1898.

Über die nivale Flora der Landschaft Davos. Mit 2 Tafeln. Von *Dr. med. und phil. W. Schibler.* Wir müssen uns hier begnügen, diese schöne Arbeit anzuzeigen und können auf Details nicht eingehen, denn bei der concisen Form derselben müßte man kopieren. Es gereicht uns zu großer Genugthuung, einmal einer Arbeit zu begegnen, die unsere Kenntnis der alpinen Flora in Höhen von 2600 m. ü. M. an aufwärts in so ausgezeichneter Weise fördert. Schön und klar geschrieben, ist sie nicht nur für den Botaniker von Fach außerordentlich werthvoll, sondern auch für den Laien verständlich und sehr lehrreich.

IV. Geologie.

„Über Olivindiabase aus dem Plessurgebirge“. Von *A. Bodmer-Beder* in Zürich. Mit 4 Tafeln und 31 Figuren im Text. „Neues Jahrb. für Mineralogie, Geologie und Paläontologie“, Stuttgart 1898.

In dieser äußerst interessanten petrographischen Studie werden die von *Theobald* als Spilitdiorite, Dioritmandelsteine oder Spilitporphyre bezeichneten Diabase vom Arosa-Weißhorn, dem Hörnli und Arosa-Oberberg einläßlich behandelt und ihre Mineralbestandtheile und deren Genesis mikroskopisch untersucht und erklärt. Von besonderem Interesse sind die Ausführungen über Variolen- und Vacuolenbildung der Diabase und ihrer Verwandten, sowie die Darstellung der Umwandlung des leicht verwitterbaren Olivins etc. Am Arosa-Oberberg hat der Autor sogar einen eigentlichen *Diabastuff* nachgewiesen, welcher mit einer am hohen Höwen des Höhgau vorkommenden basaltischen Auswurfsbreccie eine frappante Ähnlichkeit zeigt. So verschieden das Material beider Lokalitäten auch ist, zeigt sich doch große Übereinstimmung in der Verkittung der Trümmer zu einem festen Gestein: sie ist dort wie hier aus sekundären, durch Lateralsekretion unter Einwirkung der Atmosphärilien gebildeten Mineralien zu stande gekommen. Die Diabaseruptionen von Arosa mögen gegen das Ende des Eocäns stattgefunden haben.

Dr. Chr. Tarnuzzer.

Annalen der Schweiz. meteorolog. Centralanstalt in Zürich. Jahrgang 1896. **Die Erdbeben in der Schweiz im Jahre 1896.** Von *Dr. J. Früh-Zürich.*

Für den Kanton Graubünden finden sich folgende Angaben:

Den 6. Mai 8^h 21^m a. m. wurde von mehreren Personen in *Poschiavo* ein etwa 1—2 Sekunden dauerndes leichtes Erdbeben wahrgenommen. Am gleichen Tage um 0^h 39—40^m a. m. schwache Bewegungen in Pavia, Padua und Rom.

Den 17. Juni 4^h a. m. zwei rasch aufeinanderfolgende Erdstöße in *Poschiavo,* S—N. An diesem Datum wurden im benachbarten Italien keine seismischen Erscheinungen notiert.

Den 9. Oktober „gegen 4 Uhr morgens“ hörte ein zuverlässiger Berichterstatter in *Poschiavo* zunächst ein Krachen im Getäfel, verspürte dann — im Bette liegend — eine Erschütterung, wie sie ein schwerer auf den Boden fallender Körper erzeugen könnte.

Ergebnisse. Im Jahre 1896 wurden in der *Schweiz* an 16 verschiedenen Tagen 22 zeitlich getrennte Erschütterungen verspürt und zwar je eine im März und Dezember, je 2 im Juni, Juli und September, je 3 im Januar und Oktober und je 4 im April und Mai. 13 Erschütterungen fallen auf die Zeit von 8^h p. m. bis 8^h a. m. und 9 von 8^h a. m. bis 8^h p. m.

Zwölf Erschütterungen gehören 7 Erdbeben an:

1. Oberrheinisch-schweizerisches Erdbeben vom 22. I. 0^h 47^m a. m.
2. Lokalbeben Avenches-Payerne 8. IV. 9^h 30^m a. m.
3. Erdbeben im unteren Rhonethal 29. V. 5^h 17^m a. m. bis 2^h 30^m p. m.
4. Lokalbeben Iverdon-Champvent 17. IX. 1^h 35^m p. m.
5. Erstes Erdbeben in La Vaux 29. IX. 5^h 27^m p. m.
6. Lokalbeben in La Vaux 6. X. 2^h 45^m p. m. und 5^h 30^m p. m.
7. Zweites Erdbeben in La Vaux 29. XII. 3^h 50^m p. m.

Bemerkenswert ist die energische seismische Thätigkeit im unteren Rhonethale und am oberen Genfersee.

Berücksichtigt man noch 2 vom Jahr 1895 nachzutragende Erschütterungen, so sind registriert worden pro 1880—1896 699 Erdstöße und 118 Erdbeben.

Die eine der 2 nachzutragenden Erschütterungen bezieht sich auf *Sils-Maria* (Engadin), wo am 10. V. 1895 2^h 35^m p. m. ein „wellenförmiges Erdbeben aus Westen“ wahrgenommen wurde. Dauer eine halbe Minute.

Dem *«Monatsblatt»*, neue Folge, IV. Jahrgang, Nr. 2 1899, entnehme ich über in unserem Kanton beobachtete Erdbeben folgende Notizen:

a) 16. Oktober wurde in *Chur* ein Erdbeben verspürt. (Der Bericht der schweizerischen Erdbebenkommission be-

richtet von diesem Tage 7^h 16^m a. m. vom ligurischen Erdbeben von Chiavari östl. von Genua bis Nizza, jenseits der Apennin bis Alessandria, Cuneo und Valdieri in Piemont.)

b) In der Nacht vom 12./13. Nov. wurde in *Salux* ein ziemlich starkes Erdbeben verspürt. Die Bewegung ging von S-W. nach N-O.

c) Den 18. Dez. abends halb 9 Uhr wurde in *Pontresina* und *Vicosoprano* ein Erdbeben verspürt.

Compte Rendu des travaux présentés à la 80me session de Société helvétique des Sciences naturelles, réunie á *Engelberg*, les 13, 14 und 15. IX. 1897. Genève. Bureau des Archives. 1897. p. 38/40.

1. *Dr. C. Moesch* (Zürich) theilt in der Section für Geologie seine Untersuchungen über die CO^2 ausströmenden Mofetten bei *Schuls* mit. Obwohl diese Gasausströmungen schon längst bekannt sind, hatte man bisher kaum versucht, deren Herkunft und eventuellen Zusammenhang mit den dortigen Mineralquellen klar zu stellen. Gewöhnlich finden solche Gasexhalationen in vulkanischen Gebieten statt. 1893 kaufte Herr Rungger-Coray den Boden, auf welchem im N-W. von Schuls eine solche Mofette zu Tage tritt und machte auf Veranlassung des Hrn. Moesch Bohrungen durch die Conglomerate, welche den Untergrund der Örtlichkeit bilden. Es bestehen diese Conglomerate aus Brocken von Dolomit, Kalk, Serpentin etc., die mit einem Cement von Kalk, Magnesia, Eisenoxyd und Schwefel fest verkittet sind und dem Bohrer starken Widerstand leisten; je tiefer die Bohrung drang, um so intensiver war die Ausströmung von Kohlensäure; endlich am 2. VI. trat eine reiche *Mineralquelle* zu Tage, die provisorisch gefaßt und untersucht worden ist. Sie enthält Kohlensäure, Schwefelsäure, Chlor, Eisen, Kalk, Magnesia, Natrium und Kalium, combinirt wahrscheinlich als Chlornatrium, schwefelsaures Natron, schwefelsaures Kali, schwefelsaurer Kalk, Magnesia, sowie kohlensaurer Kalk und Eisen.

2. Derselbe Herr *Moesch* berichtet ferner über seine Entdeckung einer Schichte *röthlichen Liaskalkes* mit Resten von *Pentacrinen* auf der Alp *Laret* bei *St. Moritz*. „Diese Liasfacies war bisher für die Bündner Alpen nicht bekannt.“

Jahrb. des Schweizer. Alpenclub. 33. Jahrgang 1897/98 Bern 1898.

Les variations périodiques des Glaciers des Alpes. Von *F. A. Forel, M. Lugeon* und *E. Muret.* 18. Bericht 1897.

Resumé: Die meisten Gletscher der Schweiz sind während des Jahres 1897 im Rückgang begriffen.

Rhonegebiet: Von 28 beobachteten Gletschern sind 23 in Abnahme, 3 haben zugenommen, 2 wahrscheinlich auch.

Rheingebiet: *Pizol* und *Sardona* haben 1897 zugenommen. Weiterer Bericht pro 1898 abzuwarten. Sonst in diesem Gebiete haben alle beobachteten Gletscher abgenommen.

Inngebiet: Nur für den *Roseggletscher* ist eine Zunahme nachgewiesen.

Addagebiet: Palü: Zunahme 1895, starke Abnahme 1897.

V. Topographie und Touristik.

Jahrbuch des Schweizer. Alpenclub. 33. Jahrg. 1897/98. Bern, Schmidt & Franke. 1898.

1. *Clubgebiet:*

A. Ludwig, Aus der Berninagruppe.

D. Stokar: Aus dem Herzen des Clubgebietes (Albulagebiet.)

R. Helbling: Nachträgliches über das Albulagebiet.

E. Heinzelmann: Piz d'Esen.

Dr. E. Walder: der Piz Linard.

Dr. Paulcke: das Verstanklahorn.

2. *Freie Fahrten.*

R. Reber: Aus der Mesolcina und dem Calanca. Herr Reber hat bei Anlaß seiner topograph. Aufnahmen in diesem Gebiete die Gegend sehr genau kennen gelernt und eine sehr schöne Beschreibung derselben gegeben; besonders sind es die Bergketten zwischen Misox und Calanca, sowie diejenigen zwischen Calanca und dem Blegnothale im Westen und zwischen Misox und dem Lirothale im Osten, welche außerordentlich übersichtlich und klar zur Darstellung gelangen. Die zahlreichen Besteigungen hervorragender Bergspitzen sind

in einer Art beschrieben, die in sehr wohlthuender Weise von den gang und gäben Tourenbeschreibungen der Sportsleute abstechen und eine sehr angenehme und lehrreiche Lektüre bilden.

3. *Kleinere Mittheilungen.* Soweit solche unsern Kanton betreffen vid. p. 320 und folgende: *Piz Roseg, Colle del Badile, Cima di Vazzeda, Colle della Rasica, Cima di Castello o del Largo, Colle Lurani, Colle di Albigna, Pizzo Cengalo, Pizzo di Sciora, Pizzo Badile, Monte della Disgrazia,* Punkt nördlich der *Punta Cacciabella.* — *Rätikon: Gweiljoch,* östliche *Kirchlispitze, Zimbaspitze. Silvretta: Ungeheuerhörner, Ochsenkopf, Buin, Vorderer Statzgrat,* endlich *Passo di Lago Spalmo* in der *Ofenpassgruppe.* Zumeist sind es neue Wege nach den genannten Punkten, die kurz erörtert sind. *Ferner: Piz Rondadura* und *Piz Blas.*

Dann sind folgende Touren, soweit sie unseren Kanton betreffen, aus der Litteratur citirt.

The Alpine Journal. Edited by 9. Yeld. vol. XVIII. *The Fluchthorn* ec. v. *W. A. B. Coolidge.*

Echo des Alpes 1897.: *Une course à la Bernina.* Par *G. de Gottrau.*

Bulletin annuel Nr. 6 de la Section Chaux-de-Fonds S. A. C. 1897: *Au Piz Bernina et dans la Haute-Engadine.* Par *C. F. Robert.*

Oesterr. Alpenzeitung. XIX. Jahrg. 1897: *Das Fluchthorn und seine Nachbarn.* Von *W. A. B. Coolidge* (vid. oben). *Die Kirchlispitzen im Rätikon.* Von *A. v. Radio-Radiis.*

Itinerarium für die Silvretta-und Ofenpassgruppe oder die Gebirge des Unterengadins. Im Auftrage des Centralkomites der S. A. C. bearbeitet von *E. Imhof,* Seminarlehrer in Schiers. Bern, Stämpfli & Co. 1898. Kl. 8° XII. 290. Mit Register- und Litteraturangaben.

Die in diesem Itinerar genannten Gebirgsgruppen sind von nun an für eine Reihe von Jahren offizielles Clubgebiet und sind vom Verfasser in touristischer Beziehung mit derjenigen Gründlichkeit beschrieben, wie wir es vom Herrn Autor gewohnt sind. Die Natur des Themas gestattet ein Eingehen in Details nicht.

Alpina, *Mittheilungen des Schweizer. Alpenclubs.* Red.: Dr. E. Walder, Zürich. *Verlag*: Orell Füssli, Zürich. Jahrgang VI. 1898.

Nr. 3. 1) *Eine Skifahrt über Oberalp und Luckmanier.* Von *Dr. Moennichs*, Straßburg.

2) *Zur Topographie der Ungeheuerhörner. Antwort auf W. Paulcke's Artikel* in Nr. 2 der Alpina 1898 über des Verfassers Abhandlung über das Gebiet der *Vereina* p. 77 und folgd. der Alpina Jahrgang 1897. Von *Aug. Naef, Sect. Uto.*

3) *Eine Besteigung des Piz Linard* (3414 m. ü. M.). Von *A. Wegmann*, S. Uto.

Nr. 4 1) *Aus den Bergen des Sernfthals.* a. *Die beiden Tschingelhörner.* b. *Der Gulderstockthurm.* c. *Der Vorab* (3025 m.) *auf neuem Wege.* Von *K. F.*

2) *Eine Januarbesteigung des Vorab.* Von *—n.*

3) *Die Clubhütte in Vereina.* Frequenz derselben. Von *E. W.*

4) *Notiz über die Herausgabe eines Panoramas der Scesaplana durch den D. u. Ö. A.-V.*

Nr. 6. 1) *Eine Skitour auf den Vorab.* Von *A. Schweitzer*, Sect. Uto.

2) *Aus dem Bulletin annuel de la Section Chaux-de-Fonds 1897* ist citirt: *«Auf den Piz Bernina und in das Oberengadin».* Von *Chr. F. Robert.*

Nr. 8. 1) *Blustbummel der Section Davos S A.-C.* Von *J. S.*

2) *Citirt aus Mittheilungen des D. u. Ö. Alpenvereins.* 1898.: *Eine Winterbesteigung des Piz Kesch.* Von *Dr. H. Czerny.*

Nr. 10. Sub Tourenberichte. 1) *Piz d'Aela 3340 m. Ersteigung über die Nordwand.* Von der Aelahütte nach Murtel d'Uglix. Von *Rob. Helbling.*

2) *D. Stockar: Piz d'Err, Piz Michel, Piz d'Arblatsch, Piz d'Aela.*

Nr. 11. Eine Wintertour auf den Piz Buin. Von *F. Denzler.* Schluß in Nr. 12.

Hausstock (3152 m.). Offizielle Excursion der Section Winterthur S. A.-C. Von *Dr. E. N. B.*

Zur Katastrophe am Piz Palü. Von *Dr. M. Borchardt.* (Tod des Prof. Dr. med. Nasse aus Berlin.)

Sub Tourenberichte. Aus der Österreichischen Alpenzeitung citirt:

1) *Piz Linard* (3414 m. ü. M.). Ausgeführt von *L. Purtscheller* am 13. Aug. 1897.

2) *Piz Buin* (3316 m. ü. M.) über die Ostwand. Ausgeführt durch *Oscar Schuster* aus Dresden.

3) *Verstanklahorn* (3301 m. ü. M.) über die S.-W.-Flanke. Ausgeführt von *L. Purtscheller.*

VI. Karten, Panoramen etc.

Jahrb. des Schweizer. Alpenclub. Jahrg. 33. 1897/98. Bern 1898.

Excursionskarte des S. A.-C. p. 1898: **Silvretta-Muttler-Lischanna.** 1 : 50,000. 79/57 cm.

Dann enthält dieser Band eine große Anzahl Illustrationen zu den Theilen desselben, die unsern Kanton betreffen.

VII. Bäder und Kurorte.

Mineralquellen und Kurhaus Passugg (bei Chur). Zürich, Orell Füssli 1898. Kl. 8° 50 S. Mit Illustrationen. Der erste Theil gibt eine Geschichte der betreffenden Heilquellen, Beschreibung des Kurhauses und des Zugangs zu den Quellen. Im zweiten Theile behandelt der Kurarzt *Dr. Scarpatetti* die balneotherapeutische Verwendung der Quellen. Es folgen sodann die neuesten Analysen, ausgeführt von *Prof. Treadwell* im Jahre 1897.

Die chemische Untersuchung der Heilquellen von Passugg bei Chur von *Prof. Dr. F. P. Treadwell.* Zürich, Lohbauer 1898. Kl. 8° 54 S. *Die Ulricusquelle* sowohl, als diejenige von *Belvedra* würden in ihrer jetzigen Zusammensetzung mit den von *Planta* und *Husemann* gefundenen Resultaten im Großen und Ganzen übereinstimmen; erstere zeigt jetzt mehr Eisen und mehr Kohlensäure, letztere gleich viel Eisen, aber erheblich mehr Kohlensäure.

Ueber Neurasthenie und gastrische Störungen bei Anaemischen und deren Behandlung in St. Moritz-Bad. Von *Dr.*

P. R. Berry (aus deutsch. med. Wochenschrift 1894/95). 8° 16 S.

Luftkurort und Touristenstation Pontresina. Tanner. Samaden. Illustr. und Karten. Keine Jahrzahl. 8° 16 S.

Le S. Bernardino, Stat. de cure d'air ec. Par un Touriste. Lugano, Frères Traversa 1897. 8° 18 S.

Luftkurort Sils-Maria, Oberengadin. 8° 15 S. Mit schöner Exkursionskarte. S. L. et A.

Le Winter-Kurverein de St. Moritz à MM. les Étrangers. 8° 30 S., schön illustrirt. S. A.

Bäder-Almanach. Mittheilungen über Bäder, Luftkurorte und Heilanstalten in Deutschland, Oesterreich, Schweiz und angrenzenden Gebieten. Mit Karte. Ed. VII. Berlin, Mosse, 1898. 8° 510 S.

Von Bündner Orten sind verzeichnet: Alvaneu, Andeer, Arosa, Churwalden, Clavadel, Davos (Platz und Dorf), *Fetan, Fideris, Langwies, Le Prese, Maloja, St. Moritz, Pontresina, Schuls-Tarasp-Vulpera, Seewis, Val Sinestra, Thusis, Vals, Zuoz.*

Davos-Dorf in Bild und Wort. Ein Führer und Rathgeber für Kurgäste. Herausgegeben vom Kurverein Davos-Dorf. Reich illustrirt. Samaden, Tanner 1898. 8° 63 S.

Der größte Theil dieser Schrift (P. 13—58) ist medizinischen Inhaltes und hat *Dr. Volland* zum Verfasser. Unter dem Titel: *«Etwas Medizinisches aus Davos»* werden erörtert: Die Heilbarkeit der Lungenschwindsucht; Freunde und dankbare Patienten von Davos; Gegner von Davos; Zeit des Beginns der Kur; Anzeichen für Davos; Gegenanzeichen; was der Kurgast mitzubringen hat; Acclimatisation; die Behandlung; Statistik.